

# „Wiener Blut“ in Rostock oder: Wer mit wem ins Bett geht

Die berühmte  
**STRAUSS-OPERETTE**  
bringt Lebenslust  
an die Warnow.  
In der Halle 207  
geht es um Liebe  
und Verwechslung  
zu Melodien des  
„Walzerkönigs“

**W**iener Schmah und Lebenslust an der Warnow: Das Rostocker Volkstheater wird ab Ende Juni die komische Operette „Wiener Blut“ beim Volkstheatersommer in der Halle 207 aufführen. Ein großes Stück in drei Akten mit der Musik des „Walzerkönigs“ Johann Strauss (Sohn).

Adam Sánchez kann es kaum erwarten. Der Tenor, der ab der neuen Spielzeit festes Ensemblemitglied am Volkstheater sein wird, übernimmt die Hauptrolle. Das ist Balduin Graf Zedlau, ein etwas spießiger Gesandter in der Zeit des Wiener Kongresses 1815. Vorgeschichte: Seine Gattin Gabriele (Natalija Cantrak) findet, ihm fehle das Wiener Blut, die Lebenslust, und verlässt ihn. Zedlau beginnt eine Affäre mit der schönen Franziska (Julia Ebert), bandelt auch mit Pepi (Leila Schütz), der Freundin seines Dieners, an. Es beginnt eine lustige Verwechslungskomödie; es geht um Liebe und vieles mehr.

„Ich freue mich sehr drauf“, sagt Adam Sánchez. Die Herausforderung: Die Rolle liege



Die Kulisse für „Wiener Blut“ ist bald fertig. Tenor Adam Sánchez wird die Rolle des Balduin Graf Zedlau übernehmen. Foto: Thomas Ulrich

stimmlich sehr hoch und sei umfangreich. „Es braucht eine gewisse Leichtigkeit“, sagt der Sänger.

Ja, Wiener Schmah – für ein Thema, das in der heutigen Zeit Fingerspitzengefühl erfordert. Zedlaus Frau wolle geradezu, „dass er sich die Hörner abstößt“. Also fremdgeht. Das tut Zedlau. „Wenn die Handlung beginnt, ist er bereits im Don-Juan-Modus“, erklärt Regisseurin Geertje Boeden. Die Inszenierung bildet ein Lebensgefühl ab – überdreht als „Operetten-Parodie“. Es werde „lustig, skurril, absurd“, so Boeden. „Im Grunde geht es vor allem darum, wer mit wem ins Bett geht.“

Strauss' „Wiener Blut“ sei ein „Pasticcio“, ein Werk aus vielen Teilen, die eigentlich gar nicht zusammengehören sollten. Mit reichlich Walzer und Polka. Geertje Boeden vergleicht ihren Ansatz mit der Muppet-Show: Die sei zwar „total abgedreht“, andererseits aber auch „emotional und authentisch“.

Für „Wiener Blut“ erschaffen die Handwerker:innen der Werkstätten am Volkstheater ein Bühnenbild, das die Zuschauer:innen mitten in einer Wiener Kirmes-Situation platziert. So wird es ein begehbares Riesenrad geben, einen Kiosk oder andere typische Elemente. „Eine Mini-Prater-

Weltausstellung“ nennt Boeden das.

Adam Sánchez ist seit vielen Jahren Opern- und Operettensänger. So wie seine Eltern. „Es wurde mir sozusagen in die Wiege gelegt.“ Sánchez hat polnische und mexikanische Wurzeln, ist in Deutschland aufgewachsen. Er freut sich auf sein Festengagement am Volkstheater. „Weil es mit den Rollen und den Leuten hier gut passt. Das Klima ist sehr wichtig.“

Frank Pubantz

### Termin:

Premiere „Wiener Blut“,  
27. Juni, 19.30 Uhr, Halle 207

## Das Blaue vom Himmel!

„Go West, where the skies are blue“ sangen die Pet Shop Boys 1993 in den Radios Ost und West. Verbunden mit dem Glauben an eine kommende friedliche Zeit „Go West – life is peaceful there“ wurde das Video produziert. Es hat sich nicht alles so eingelöst, der Himmel war nicht immer blau und die westliche Welt nicht überall friedlich. Über 30 Jahre später - und wissender - schauen wir auf die frühen 90er und entwickeln das neue Musical für den Volkstheatersommer.

Während ich in den letzten Monaten Mozart und Eminem gehört habe, um die „Zauberflöte reloaded“ besser verstehen zu können, reise ich musikalisch gerade mit meinem Sohn durch die 90er. Dabei hilft ein wenig die Kenntnis deutscher Barockmusik. „Go West“ brachten die Village People 1979 heraus. Sie nutzten dafür Harmonien des deutschen Komponisten Johann Pachelbel (1653 – 1706). Die Village People feierten mit ihrem Song das im Westen der USA liegende San Francisco und die Gay-Liberations-Bewegung.

In der Fassung der Pet Shop Boys wird der Kontext geändert. Das Video polarisiert zwischen Sowjetarmee und Freiheitsstatue und thematisiert eine neue Wanderung in den Westen. Die Eingängigkeit des Songs führte zu zahlreichen Adaptionen auch als Stadionlied. Vielleicht haben Sie schon mal gehört: „Steh auf, wenn Du ... bist“. Aufstehen, singen und tanzen können Sie beim Volkstheatersommer auch!

**Ihr Ralph Reichel**

**PS.:** Der Spatenstich für das neue Volkstheater ist erfolgt. Wir sind voller Vorfreude!



Foto: Gene Glover

# „Go West“ – als im Osten alles anders wurde

Das neue **MUSICAL** im Volkstheatersommer führt in die 90er



Ulrich K. Müller  
und Katrin Heller  
Foto: Thomas Mandt

In der Halle 207 rückt das fiktive Dorf Dröggelin in Mecklenburg in den Mittelpunkt. Eine Geschichte über Hoffnungen und Enttäuschungen, Kommerz, Liebe, Konfrontationen zwischen Ost und West – mit jeder Menge guter Musik.

Katrin Heller spielt die Gasthaus-Besitzerin Renate Nowack, Ulrich K. Müller den Banker Jürgen Wagner aus Frankfurt am Main. Wagner kauft sich mit Partner im mecklenburgischen Pleite-Gasthaus ein, plant ein gigantisches Hotel-Projekt. Die Klischees sind perfekt. Ost und West, Arm und Reich, gutgläubig und gewieft.

„Ja, so war das damals“, sagt Katrin Heller (55). Die Schauspielerin stammt aus Ostberlin, begann 1990 mit dem Schauspielstudium. An diese Zeit habe sie sehr gemischte Erinnerungen. Einerseits die Freiheit, die neuen Möglichkeiten. Andererseits waren die frühen 90er von Massenarbeitslosigkeit und Abwanderung geprägt. „Die Mieten stiegen plötzlich mächtig an“, sagt Heller. „Das war nicht gut.“

Und es kamen Glücksritter, Heuschrecken aus dem Westen, um Geld zu machen. Einer wie Banker Jürgen Wagner in „Go West“. Den spielt am

Volkstheater ausgerechnet Ulrich K. Müller (58), geboren in Bremerhaven, der damals „ein Linker im Westen“ gewesen sei. Er persönlich habe die Maueröffnung nicht bejubelt: „Für uns war klar: Das ist der Beginn des Ausverkaufs.“ Bis heute betrachte er die deutsche Einheit nicht als gleichberechtigt. „Es war eine Übernahme.“

Aber hätte es anders kommen können? Ohne Helmut Kohl und die schnelle D-Mark? „Es hätte langsamer passieren sollen“, sagt Heller. Viel Gutes aus der DDR sei auf einmal veräußert und abgelehnt worden. Dabei finde es heute wieder Eingang in die Gesellschaft, so Müller. Als Beispiele nennt er die kostenfreie Kita oder die Selbstverständlichkeit der Beschäftigung von Frauen. Müller: „Meine Mutter war Hausfrau, mein Vater war der König.“ Das sei heute zum Glück anders.

Ost und West, Gut und Böse – auch darum geht es im Musical. Nicht pauschal. Und das sei richtig, findet Ulrich K. Müller. „Es gibt schlechte und gute Menschen auf beiden Seiten. Man muss halt nach den richtigen suchen.“ Der Schauspieler sieht sich selbst als „Wossi“. Vor gut 20 Jahren kam er nach Rostock. Volltreffer! Er habe

sich sofort wohl gefühlt. Dass er nun den Kapitalisten mimt – so sei eben Theater. „Die Bösewichte zu spielen, macht am meisten Spaß.“

Im Musical „Go West“ prallen die Welten von Gastronomin Renate Nowack und Banker Jürgen Wagner aufeinander. Mittendrin: Torsten, der Sohn Nowacks, der beim Banker einen Job findet – aber alles hinwirft, um das idyllische Gasthaus zu retten, als er von den Investmentplänen erfährt.

Am Ende kommt in Dröggelin alles anders. Ein Musikfestival soll die Zukunft für Kneipe und Ort sein. Dazu gibt es reichlich Musik aus den frühen 90ern: Pet Shop Boys, Nirvana, Silly, ... Party und Hüftschwung. Happy End?! Mal schauen. Ganz so einfach sei es mit dem vereinten Deutschland nicht, finden Katrin Heller und Ulrich K. Müller. Es werde mit dem Zusammenwachsen noch einige Zeit dauern. „Menschliches ist wichtig“, so Heller. „Gegenseitige Achtung.“ Dass Löhne in MV immer noch weit hinter denen in anderen Bundesländern liegen, „das ist nicht gut“.

Frank Pubantz

**TERMIN:** Premiere „Go West“, 24. August, 19.30 Uhr, Halle 207

# Weltklasse-Cellist, Kosmopolit und Intendant

**JAN VOGLER** beim Philharmonischen Saisonabschluss

„Irrren Typen“ widmet sich das 10. Philharmonische Konzert: dem legendären Romaner Don Juan und dem alten Spaßmacher Till Eulenspiegel. Beide ließ Richard Strauss in Form von symphonischen Dichtungen auch in die Musikgeschichte eingehen, klanggewaltig mit voll besetztem Orchester und „von einer riesigen Glut und Üppigkeit“. Das von Chefdirigent Marcus Bosch geleitete Konzert beginnt mit den „Furioso“ genannten Variationen 21 der in Athen geborenen Komponistin und Dirigentin Konstantia Gourzi.

Die Sensation des Abends wird jedoch das Rostocker Debüt des Star-Cellisten Jan Vogler sein. Seit mehr als drei Jahrzehnten tourt er um die Welt und brilliert mit seinem Cello in den bedeutendsten Konzerthäusern. Ihn verbindet eine



Das Gramophone Magazin lobt seine „schwindelerregende Virtuosität“: Cellist Jan Vogler. Foto: Marco Grob

Zusammenarbeit mit Spitzenmusiker:innen und den besten Orchestern der Welt. Außerdem leitet Vogler die renommierten Dresdner Musikfestspiele und ist Künstlerischer Leiter des Moritzburg Festivals, eine der ersten Adressen für Kammermusik weltweit.

Für seine Konzerte mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock hat der Wahl-New Yorker eines der Cellokonzerte im Gepäck, das von Antonín Dvorák. „Das Dvorák-Konzert hat mich schon in meiner Jugend begleitet, als ich ca. 17, 18 Jahre alt war in Ost-Berlin. Seitdem habe ich es auf der ganzen Welt gespielt, sehr viel auch in Amerika, wo das Stück komponiert wurde – in New York, wo ich jetzt lebe. Und ich finde, das Stück nun wieder mit nach Deutschland zu bringen und es hier zu spielen, ist etwas ganz Besonderes“, freut sich der Ausnahmecellist auf sein Debüt beim Rostocker Orchester in der Werfthalle 207. C. W.

**TERMINE:** 10. Philharmonisches Konzert „Irrer Typen“, 16. + 17. Juni, 18 Uhr, 18. Juni, 19.30 Uhr, Halle 207

## Künstlerische Liaison

**NDR Bigband und Norddeutsche Philharmonie in der Halle 207**

Befreundet sind sie schon lange. Bereits 1998 saßen die Hamburger NDR Bigband und die Norddeutsche Philharmonie Rostock gemeinsam auf einer Bühne, damals beim legendären Festkonzert zum 100. Geburtstag des Orchesters in der Warnemünder Werft. Nun wird diese künstlerische Liaison bei einem Konzert in der Halle 207 aufgefrischt, mit einer gemeinsamen musikalischen Reise, auch nach Italien, natürlich mit Bigband-Sound und symphonischem Flair.

Die NDR Bigband präsentiert sich in einer atemberaubenden Session unter der Leitung ihres

Chefdirigenten Geir Lysne. Im zweiten Teil stehen mit den Philharmonikern unter der Leitung von Eduardo Browne Salinas Kompositionen des herausragenden italienischen Jazzmusikers Luigi Grasso auf dem Programm.

Der Saxophonist Grasso hat bereits mit 13 Jahren sein ers-



Die NDR Bigband. Foto: Maik Floeder

tes Album veröffentlicht, lebte lange in Paris und gehört seit 2019 als festes Mitglied zur NDR Bigband. „Seiner“ Band hat er verschiedene Kompositionen auf den Leib geschrieben. Nun komponierte und arrangierte er Stücke für das Rostocker Konzert, die in dieser Version erstmalig auf die Bühne gelangen: „The Duke of Stravinsky“, die „Manhattan Serenade“ und die Suite „Dantesca“, welche Bigband-Solisten und Orchester gemeinsam auf die Bühne bringen. C. W.

**TERMIN:** „Bigband trifft Philharmonie“, 5. Juli, 19.30 Uhr, Halle 207

## Groove Symphony Clubmusik und Klassik in der Halle 207

Was entsteht, wenn ein Orchester und zwei Top-Protagonisten der elektronischen Clubmusik-Szene aufeinander treffen? – Ein erstklassiges orchestral-elektronisches Groove-Feuerwerk. Zum nunmehr vierten Mal verbinden sich auf der Bühne der Halle 207 elektronische Clubmusik und sinfonischer Orchestersound, live gespielt von der Norddeutschen Philharmonie Rostock.

In diesem Sommer mit dabei: Die Techhouse- und Dancefloor-Produzenten und DJs Dapayk und Alec Troniq. Beide präsentieren ein Programm eigener Lieblingsstücke und bekannter Tracks, neu arrangiert zu sinfonischen Klängen. Vokal unterstützt werden sie vom Berliner Künstler Vars.



„Groove Symphony“ mit Dapayk (Niklas Worgt) und Alec Troniq (Frank Lehmann). Foto: Candy Welz

Für die Arrangements zeichnet der musikalische Leiter, Christian Dellacher, verantwortlich. Bekannt für grenzüberschreitende Musikprojekte, lässt er abwechslungsreiche, aufregende und herausfordernde musikalische Texturen entstehen, die die Spielfreude der Orchestermusiker:innen wecken und das Publikum begeistern werden.

**TERMIN:** „Groove Symphony“, 11. Juli, 19.30 Uhr, Halle 207

### IMPRESSUM - THEATERZEITUNG

**Herausgeber:**  
Ostsee-Zeitung GmbH & Co KG  
**Redaktion:** Frank Pubantz  
www.volkstheater-rostock.de  
**Produktion:** Anne Bonitz, Susanne Tietze  
**Druck:** Nordkurier Druck GmbH & Co. KG,  
Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg  
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom  
01.01.2023

## SPIELPLAN JUNI

- **Sa., 01.06.2024**  
18:00 Uhr / Ateliertheater [S] [\*]  
**Brief an den Vater** – Franz Kafka / Koproduktion Mierscher Kulturhaus (Luxemburg) und Volkstheater Rostock / Ab 12 Jahren  
**Wiederaufnahme** 19:30 Uhr / Halle 207 [S] [T]  
**Alive!** – Das Musical mit Hits der späten 80er  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Offene Zweierbeziehung**  
Komödie von Franca Rame und Dario Fo
- **So., 02.06.2024**  
18:00 Uhr / Halle 207 [S] [T]  
**Alive!** – Das Musical mit Hits der späten 80er  
18:00 Uhr / Ateliertheater [S] [\*]  
**Letzte Chance in dieser Spielzeit**  
**Brief an den Vater** – Franz Kafka / Koproduktion Mierscher Kulturhaus (Luxemburg) und Volkstheater Rostock / Ab 12 Jahren  
18:00 Uhr / DuG Rostock (Grüner Weg 5) [M] [S]  
[T] **Letzte Chance in dieser Spielzeit**  
**Gesänge aus der Gefangenschaft**  
Theatrale Erkundung in der ehem. Untersuchungshaft der Staatssicherheit
- **Di., 04.06.2024**  
17:30 + 20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [GS] – **Li.Wu. in Warnemünde: Ricker!** – **Musik is höchstens a Hobby** – ro-cine e.V.
- **Mi., 05.06.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Offene Zweierbeziehung**  
Komödie von Franca Rame und Dario Fo
- **Do., 06.06.2024**  
**PREMIERE** 18:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Der Sandmann** – Nach E.T.A. Hoffmann / Theatergruppe „Spieltrieb“ / Ab 14 Jahren  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Letzte Chance in dieser Spielzeit**  
**Offene Zweierbeziehung**  
Komödie von Franca Rame und Dario Fo
- **Fr., 07.06.2024**  
19:30 Uhr / Halle 207 [S] [T]  
**Alive!** – Das Musical mit Hits der späten 80er  
19:30 Uhr / Zoo Rostock [K]  
**25. Klassiknacht im Zoo: Wien, Wien, nur Du allein!** – Kooperation mit dem Zoo Rostock / Leitung: Marcus Bosch
- **Sa., 08.06.2024**  
11:00 Uhr / Zoo Rostock [K] [\*]  
**Erdmännchen-Konzert** – Klassik für Familien im Zoo / Sergej Prokofjew: Peter und der Wolf – Ein musikalisches Märchen für Kinder / Frank Buchwald, Sprecher / Leitung: Eduardo Browne Salinas  
18:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Der Sandmann** – Nach E.T.A. Hoffmann / Theatergruppe „Spieltrieb“ / Ab 14 Jahren  
19:30 Uhr / Halle 207 [S] [T]  
**Alive!** – Das Musical mit Hits der späten 80er  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [GS]  
**Ein bisschen Sex muss sein**  
Mit Dorit Gäbler
- **So., 09.06.2024**  
18:00 Uhr / Halle 207 [S] [T] **Letzte Chance**  
**Alive!** – Das Musical mit Hits der späten 80er  
18:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Der Sandmann** – Nach E.T.A. Hoffmann / Theatergruppe „Spieltrieb“ / Ab 14 Jahren  
18:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [GS]  
**Ein Abend mit Hildegard Knef**  
Mit Dorit Gäbler



Keiner hat gesagt, das du ausziehen sollst: Klara Eham und Bastian Inglin. Foto: Dorit Gätjen

- **Mo., 10.06.2024**  
19:00 Uhr / Ateliertheater [GS]  
**Irene und das Schweigen** – Theaterprojekt Frauen\*kulturverein „Die Beginnen“ in Kooperation mit dem 1. Bützower Sprechchor
- **Di., 11.06.2024**  
10:00 Uhr / Ateliertheater [T] [\*]  
**Letzte Chance in dieser Spielzeit**  
**Michael Ende: Momo**  
Tanzstück von Laura Witzleben / Ab 8 Jahren  
19:00 Uhr / Graal-Müritz, Rhododendronpark [S] [\*] – **Amerika**  
Nach Franz Kafka / Ab 14 Jahren
- **Mi., 12.06.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst (State of the Union)** – Komödie von N. Hornby
- **Do., 13.06.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst (State of the Union)** – Komödie von N. Hornby
- **Fr., 14.06.2024**  
**PREMIERE** 16:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Grüße an die Zukunft**  
Volkstheater-Jugend-Club Starter  
**PREMIERE** 18:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Freiheit oder Die blaue Mütze**  
Spiel- und Bewegungs-Club  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Merci, Chérie** – Musikalische Zeitreisen / Folge 1 / Mit Frank Buchwald
- **Sa., 15.06.2024**  
18:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Der Sandmann** – Nach E.T.A. Hoffmann / Theatergruppe „Spieltrieb“ / Ab 14 Jahren
- **So., 16.06.2024**  
11:00 Uhr / Kunsthalle Rostock  
**Musik am Herd** – Der Sonntagstank mit Marcus Bosch / Anmeldung: 0381-44040515 / info@kh-rostock.de  
18:00 Uhr / Halle 207 [K]  
**10. Philharmonisches Konzert: Irre Typen**  
Konstantia Gourzi, Antonín Dvořák, Richard Strauss / Jan Vogler, Violoncello / Leitung: Marcus Bosch / Im Anschluss: Philharmonische Lounge  
18:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Merci, Chérie** – Eine musikalische Zeitreise mit Frank Buchwald
- **Mo., 17.06.2024**  
18:00 Uhr / Halle 207 [K]  
**10. Philharmonisches Konzert: Irre Typen**  
Programm siehe 16.06.
- **Di., 18.06.2024**  
19:30 Uhr / Halle 207 [K]  
**10. Philharmonisches Konzert: Irre Typen**  
Programm siehe 16.06.
- **Mi., 19.06.2024**  
18:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Grüße an die Zukunft**  
Volkstheater-Jugend-Club Starter  
20:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Freiheit oder Die blaue Mütze**  
Spiel- und Bewegungs-Club  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Alte Liebe** – Nach dem Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder
- **Fr., 21.06.2024**  
**PREMIERE** 16:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Irgendwas mit Kunst**  
Volkstheater-Kinder-Club  
18:00 Uhr / Ateliertheater [GS]  
**Wunder** – Don-Bosco-Schule / Theaterkurs der 5. und 6. Klasse  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Alte Liebe** – Nach dem Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder
- **Sa., 22.06.2024**  
**PREMIERE** 16:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Ich fühls** – Volkstheater-Jugend-Club  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst (State of the Union)**  
Komödie von Nick Hornby
- **So., 23.06.2024**  
18:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst (State of the Union)** – Komödie von N. Hornby
- **Mo., 24.06.2024**  
18:00 Uhr / Ateliertheater [GS]  
**Alice im Wunderland** – Tanzgruppe Viktoriya
- **Di., 25.06.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst (State of the Union)** – Komödie von N. Hornby
- **Mi., 26.06.2024**  
18:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Der Sandmann** – Nach E.T.A. Hoffmann / Theatergruppe „Spieltrieb“ / Ab 14 Jahren  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Letzte Chance**  
**Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst (State of the Union)** – Komödie von N. Hornby
- **Do., 27.06.2024**  
**PREMIERE** 19:30 Uhr / Halle 207 [M]  
**Wiener Blut** – Komische Operette von Johann Strauss (Sohn)
- **Fr., 28.06.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Alte Liebe** – Nach dem Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder
- **Sa., 29.06.2024**  
18:00 Uhr / Ateliertheater [O]  
**Ich fühls** – Volkstheater-Jugend-Club  
19:30 Uhr / Halle 207 [M]  
**Wiener Blut** – Komische Operette von Johann Strauss (Sohn)
- **So., 30.06.2024**  
18:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Letzte Chance in dieser Spielzeit**  
**Alte Liebe** – Nach dem Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder

## SPIELPLAN JULI

- **Di., 02.07.2024**  
**PREMIERE** 18:00 Uhr / Großes Haus [O]  
**Human – Mensch sein** – Community Dance Projekt mit Jugendlichen / In Zusammenarbeit mit der GodeWind Schule, dem Konservatorium, der LAG Tanz M-V e.V. und dem Volkstheater  
19:30 Uhr / Halle 207 [M]  
**Wiener Blut** – Komische Operette von Johann Strauss (Sohn)
  - **Mi., 03.07.2024**  
18:00 Uhr / Großes Haus [O]  
**Human – Mensch sein** – Community Dance Projekt mit Jugendlichen / In Zusammenarbeit mit der GodeWind Schule, dem Konservatorium, der LAG Tanz M-V e.V. und dem Volkstheater  
19:30 Uhr / Halle 207 [M]  
**Wiener Blut** – Komische Operette von Johann Strauss (Sohn)
  - **Fr., 05.07.2024**  
19:30 Uhr / Halle 207 [K]  
**Bigband trifft Philharmonie**  
Konzert der Norddeutschen Philharmonie Rostock mit der NDR Bigband
  - **Sa., 06.07.2024**  
19:30 Uhr / Halle 207 [M]  
**Wiener Blut** – Komische Operette von Johann Strauss (Sohn)  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Merci, Chérie** – Musikalische Zeitreise / Folge 1 / Mit Frank Buchwald
  - **So., 07.07.2024**  
15:00 Uhr / Ateliertheater [S] [\*]  
**Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt**  
Von Hannes Hüttner / Dramatisierung von Franziska Ritter / Ab 4 Jahren  
18:00 Uhr / Halle 207 [M]  
**Wiener Blut** – Komische Operette von Johann Strauss (Sohn)
  - **Mo., 08.07.2024**  
09:00 + 11:00 Uhr / Ateliertheater [S] [\*]  
**Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt**  
Von Hannes Hüttner / Dramatisierung von Franziska Ritter / Ab 4 Jahren
  - **Di., 09.07.2024**  
09:00 + 11:00 Uhr / Ateliertheater [S] [\*]  
**Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt**  
Von Hannes Hüttner / Dramatisierung von Franziska Ritter / Ab 4 Jahren  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [S]  
**Merci, Chérie** – Musikalische Zeitreise / Folge 1 / Mit Frank Buchwald
  - **Mi., 10.07.2024**  
10:30 Uhr / Ateliertheater [S] [\*]  
**Letzte Chance**  
**Amerika** – Nach Franz Kafka / Ab 14 Jahren
  - **Do., 11.07.2024**  
19:30 Uhr / Halle 207 [K]  
**Groove Symphony**  
Electronic Dance Music & Symphony Orchestra / Feat. Dapayk & Alec Tronig
  - **Sa., 13.07.2024**  
19:30 Uhr / Halle 207 [M]  
**Wiener Blut** – Komische Operette von Johann Strauss (Sohn)
  - **So., 14.07.2024**  
18:00 Uhr / Halle 207 [M] **Letzte Chance**  
**Wiener Blut** – Komische Operette von Johann Strauss (Sohn)
  - **Di., 16.07.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [GS]  
**Die wilden Witwer: Fräulein, pardon!**  
Lovesongs der 20er & 30er Jahre von Ralph Benatzky, Will Meisel, Fred Raymond u.a.
  - **Mi., 17.07.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [GS]  
**Die wilden Witwer: Fräulein, pardon!**  
Lovesongs der 20er & 30er Jahre von Ralph Benatzky, Will Meisel, Fred Raymond u.a.
  - **Do., 18.07.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [GS]  
**Die wilden Witwer: Fräulein, pardon!**  
Lovesongs der 20er & 30er Jahre von Ralph Benatzky, Will Meisel, Fred Raymond u.a.
  - **Mi., 24.07.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [GS]  
**Viel Meinung – wenig Ahnung**  
Kabarett „Die Kaktusblüte“
  - **Do., 25.07.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [GS]  
**Viel Meinung – wenig Ahnung**  
Kabarett „Die Kaktusblüte“
  - **Fr., 26.07.2024**  
20:00 Uhr / Kleine Komödie Warnemünde [GS]  
**Viel Meinung – wenig Ahnung**  
Kabarett „Die Kaktusblüte“
- [M] Musiktheater / [S] Schauspiel / [T] Tanztheater / [K] Konzert / [\*] für Kinder und Jugendliche / [O] Offene Bühne / [GS] Gastspiel

## „Go West“, „Amadeus“, „Der Steppenwolf“

### Die neue Spielzeit am Volkstheater Rostock

**V**ielfältig, anspruchsvoll, unterhaltsam wird die kommende Spielzeit des Volkstheaters – Dutzende Premieren sind geplant. „Wir haben ein Programm zusammengestellt, in dem große Stoffe auf große Emotionen treffen, in dem wir bedeutende Themen verhandeln, die aus der Geschichte kommen und unser Heute bestimmen“, erklärt Ralph Reichel, Intendant des Volkstheaters.

Mit dem Musical „Go West“ beginnt die Spielzeit. In der Halle 207 wird zu Sounds der frühen 1990er Jahre eine Geschichte über Hoffnungen, Aufbruchsstimmung und Zukunftssängste erzählt.

Die Norddeutsche Philharmonie Rostock eröffnet am 15. September mit dem 1. Philharmonischen Konzert „Überwältigend“ in der Halle 207 ihre umfangreiche und abwechslungsreiche Konzertsaison.



Mit der Oper „Tosca“ startet das Musiktheater am 28. September im Großen Haus. Beim Schauspiel kommen Besucher:innen u.a. mit „Stolz und Vorurteil“ (\*oder so)“ (12. Ok-

tober), „Arsen und Spitzenhäubchen“ (30. November) oder „Die Ratten“ (2. Mai) auf ihre Kosten. Auf das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ können sich Kinder und Familien kurz vor Weihnachten freuen (3. November). Mit „Amadeus“ gibt es ab 18. Ja-

nuar eine spartenübergreifende Inszenierung im Großen Haus – mit Musik, Schauspiel und Tanz. Die Tanzcompagnie bittet ab dem 15. März zu „1984 – Liebe im Spiegel“. Viktor Aslunds Oper „Der Steppenwolf“ nach Hermann Hesse wird im Frühjahr (12. April) auf die große Bühne gebracht. Ab dem 7. Juni heißt es dann: Vorhang auf für die Operette „Der Vogelhändler“ (Halle 207).

Viele weitere Premieren und natürlich Wiederaufnahmen wird es in der Spielzeit 2024/25 geben. Auch das beliebte Weihnachtssingen im Ostseestadion steht für Dezember auf dem Plan. Alle Informationen finden Sie im Spielzeitheft des Volkstheaters, das ab sofort an der Theaterkasse und in allen Spielstätten für Sie bereit liegt.

Frank Pubantz

## „Spielfeld Volkstheater“ No. 2

Seit dem 4. Mai läuft die zweite Ausgabe von „Spielfeld Volkstheater“. Im Juni wird das Ateliertheater zum Spielraum für Theatergruppen der Stadt.

Die fünf Theater-Spiel-Clubs des Volkstheaters stellen in Inszenierungen, Stückentwicklungen oder Präsentationen, das vor, was sie im Laufe der Spielzeit beschäftigt hat. Die Theatergruppe „Spieltrieb“ nimmt sich E.T.A. Hoffmanns Schauerroman „Der Sandmann“ vor.

Die zehn Spieler:innen vom Volkstheater-Jugend-Club-Starter stellen sich in „Grüße an die Zukunft“ den Herausforderungen und Überraschungen, die das Erwachsenwerden für sie bereithält. In „Freiheit oder Die blaue Mütze“ widmet sich der Spiel- und Bewegungs-Club dem Thema Freiheit, während die Kids vom Volkstheater-Kinder-Club in „Irgendwas mit Kunst“ kleine Szenen inspiriert von berühmten Gemälden bekannter Künstler:innen zeigen. Der Volkstheater-Jugend-Club präsentiert seine neue Stückentwicklung „Ich fühls“.

Neben den hauseigenen Spielclubs werden auch Theater- und Tanzprojekte aus Stadt und Landkreis zu Gast sein. Das Theaterprojekt des Frauen\*kulturvereins „Die Beginen“ in Kooperation mit dem 1. Bützower Sprechchor bringt die Aufführung „Irene und das Schweigen“ auf die Bühne, die Aristophanes' antiken Text „Der Frieden“ aus einer feministischen Perspektive beleuchtet. Die Tanzgruppe Viktoriya erweckt den Klassiker „Alice im Wunderland“ mit Elementen aus Jazz, Funk und Modern Dance zu tänzerischem Leben. Der Theaterkurs der Klassenstufe 5 und 6 der Don-Bosco-Schule zeigt das Theaterstück „Wunder“.

**ALLE TERMINE** unter [www.volkstheater-rostock.de/spielfeld/](http://www.volkstheater-rostock.de/spielfeld/)

# „Der Sandmann will meine Augen“

Junge Rostocker:innen des Theaterclubs „Spieltrieb“ proben für das **SCHAUERMÄRCHEN** von E.T.A. Hoffmann – im Juni ist Premiere



Georg Kotch, Fabian Hayens, Marco Geisler, Annika Klüsing und Melanie Hartwig erarbeiten eine Bühnenversion von Hoffmanns „Der Sandmann“. Foto: Thomas Mandt

**V**ater hilf mir“, ruft Marco Geisler verzweifelt. „Er will mich umbringen.“ Mehrere Händepaare schwarzer Gestalten ergreifen den Körper des Schauspielers. Er verkörpert Nathanael, die Hauptfigur in „Der Sandmann“ von E.T.A. Hoffmann. Düstere Musik erklingt. Da kommt Coppelius – der Sandmann. „Sköne Oke“, murmelt Darsteller Fabian Hayens. Schöne Augen. „Der Sandmann will meine Augen“, brüllt Geisler.

Seit Monaten proben junge Rostocker:innen des Theaterclubs „Spieltrieb“ für das Stück. Laiendarsteller:innen; im wirklichen Leben sind sie Lehrer oder Erzieher wie Marco Geisler und Fabian Hayens.

„Es macht einfach Spaß“, sagt Hayens zum Hobby.

Angelehnt an das klassische Schauer Märchen von E.T.A. Hoffmann erzählen acht Spieler:innen unter der Regie von Jasmin Hawlicek und mit einem Text von Jette Juffart eine Geschichte über Wahn und Manie, allerdings mit einem modernen Twist: Hobby-Dichter Nathanael ist vom Tod seines Vaters traumatisiert und sieht ständig dessen Mörder, der ihm die Augen klauen will. Eine neue Brille soll Abhilfe schaffen, droht aber, ihm nur noch mehr den Blick zu verschleiern. Er fühlt sich unverstanden und isoliert sich von seinen Freunden, die in der ohnehin technisch durcheinandergerateten Welt Infor-

matik studieren. Zu allem Übel verliebt er sich in die künstliche Intelligenz Olympia.

Die Geschichte um die Gefahren von technischem Fortschritt und der feinen Linie zwischen Wirklichkeit und Irrealität ist zum Festival „Spielfeld Volkstheater“ zu sehen. Bei den Proben geht es wechselhaft zu. Noch sitzt nicht jede Textzeile. Die Regisseurin ermuntert immer wieder zur Wiederholung. Um schaurig zu wirken, müssen die Darsteller:innen wiederholt ran. „Diabolischer“, fordert Hawlicek und lacht. „Lass deinen inneren Dämonen raus!“

Frank Pubantz

**TERMIN:** Premiere „Der Sandmann“, 6. Juni, 18 Uhr, Ateliertheater



Thomas Mandt

## Human – Mensch sein

Wovon träumst du? Ist Zuhause ein Ort? Sind alle Menschen gleich? – Zum Abschluss des Festivals „Spielfeld Volkstheater“ zeigen mehr als 100 Jugendliche auf der großen Bühne, wie etwas Einzigartiges nur gemeinsam entstehen kann. Tanzend und performativ erzählen Schüler:innen der GodeWind Schule Evershagen von Heimat, Gleichheit, Liebe, Freiheit, ... Begleitet werden sie vom JugendSinfonieOrchester des Konservatoriums Rostock, die die „Human“-Suite von Helge Burggrabe aufführt. **TERMINE:** „Human – Mensch sein“, 2. + 3. Juli, 18 Uhr, Großes Haus

# Vom Sänger zum Chordirektor

Neu im Volkstheaterensemble: **CSABA GRÜNFELDER**

Csaba Grünfelder ist der neue Kopf des Opernchores am Volkstheater. Im Interview erklärt der 42-Jährige auch, wie man eine Vorstellung „rettet“.

## Was ist am Volkstheater Rostock anders als anderswo?

Csaba Grünfelder: Grundsätzlich ist die tägliche Arbeit an allen Theater ganz ähnlich, egal ob das Haus sehr klein oder sehr groß ist. Der Opernchor ist ähnlich groß wie auf meiner vorigen Station, also ist meine Herangehensweise an die künstlerischen und technischen Aufgaben auch ähnlich.

## Und was ist für Sie das Besondere an der Stadt Rostock?

Da fällt mir natürlich sofort der Stadthafen ein und die Warnow. Das macht Rostock besonders attraktiv, besonders jetzt im Sommer, wenn es lange hell ist. Ich freue mich darauf, dass ich bald ganz hier wohnen werde und die Stadt noch mehr kennenlernen und genießen kann.

## Wenn man ausgebildeter Pianist und Sänger ist, ist da die Berufswahl „Chordirektor“ der einzige logische Schritt?

Es ergibt auf jeden Fall Sinn. Vom Klavierstudium bringe ich eine rhythmische Präzision mit und das technische und



Csaba Grünfelder. Foto: Frank Pubantz

körperliche Wissen um den Gesang durch meine Arbeit als Sänger. Man kann effektiver und präziser eingreifen, kennt sich besser aus.

## War es von vorneherein der Plan, Chordirektor zu werden?

Absolut nicht! Ich habe das Sängerdasein genossen. Aber irgendwann habe ich Kollegen geholfen mit der Einstudierung ihrer Rollen oder mit Coaching. Dadurch kam die Idee zu dirigieren, ich habe das zusätzlich studiert. Dann gab es das Angebot, als Assistent von Chordirektor Tilman Michael an der Oper Frankfurt zu arbeiten.

Und jetzt trete ich meine zweite Stelle als Chordirektor an am Volkstheater ...

**Es hat sofort einige Überraschungen gegeben: Sie sind eingesprungen als Pianist bei einem Chorkonzert, als Chor-tenor und sogar als Tamino in der „Zauberflöte reloaded“, als der Sänger während der Vorstellung heiser wurde ...**

Sowas passiert immer am Theater, und wenn man kurzfristig eine Vorstellung retten kann, dann macht man das auch. Aber am liebsten konzentriere ich mich auf meine eigentliche Aufgabe!

**Zusätzlich füllen Sie einen Lehrauftrag an der hmt Rostock aus, was eine tolle Brücke darstellt zwischen Theater und Hochschule. Bleibt bei so vielen Aufgaben genug Zeit für die Familie?**

Die muss sich finden, unbedingt. Ich habe insgesamt vier Kinder, die beiden großen sind fast erwachsen und leben in Budapest, aber die beiden Mädchen sind 4 und 6 Jahre alt und hängen sehr an Papa. Da hilft es oft, dass man am Theater morgens und abends arbeitet und sich dafür auch mal nachmittags Zeit nehmen kann.

*Interview: Stephan Knies*

## KLASSIK IM ZOO

Wien, Wien, nur du allein!

Doppelter Grund zur Freude: 2024 feiert der Rostocker Zoo seinen 125. Geburtstag und die Klassik-Nacht findet bereits zum 25. Mal dort statt. Zum Jubiläum entführt die diesjährige „Klassik-Nacht im Zoo“ das Publikum in die zauberhafte Welt der Wiener Musik. Unter der Leitung von Chefdirigent Marcus Bosch werden Werke von Johann Strauss, Franz Lehár und Robert Stolz zu hören sein. Neben der Norddeutschen Philharmonie Rostock sind drei Tenöre aus dem Volkstheaterensemble zu erleben: Adam Sánchez, James J. Kee und Tobias Zepernick. „Wir werden unseren Zuschauerinnen und Zuschauern hoffentlich einen unvergesslichen Abend bereiten“, sagt Marcus Bosch. „Unsere drei Tenöre und die Norddeutsche Philharmonie werden die ganze Welt Wiens auf die Bühne und in den Rostocker Zoohimmel zaubern.“

**TERMIN: „25. Klassik-Nacht im Zoo“,** 7. Juni, 19.30 Uhr, Zoo Rostock

## Erdmännchen-Konzert

Neben der schon zur Tradition gewordenen Klassik-Nacht feiern Zoo und Norddeutsche Philharmonie Rostock am 8. Juni eine Premiere: das erste „Erdmännchen-Konzert“ für Kinder und Familien. Aufgeführt wird – unter der Leitung von Eduardo Browne Salinas – „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew. Die berühmte Märchenkomposition gehört zu den am meisten gespielten Werken klassischer Musik. Schauspieler Frank Buchwald wird als Erzähler durch die Geschichte führen.

**TERMIN: „Erdmännchen-Konzert“,** 8. Juni, 11 Uhr, Zoo Rostock

**Tickets für die Konzerte sind an den Zookassen und an vielen Vorverkaufsstellen erhältlich.**

## ZUM LETZTEN MAL IN DER HALLE 207

Musical „Alive!“ mit fünf Vorstellungen beim Volkstheatersommer



Foto: Dorit Gajlen

Bevor die musikalische Zeitreise in der Halle 207 mit „Go West“ weiterführt in die aufregenden 1990er-Jahre, feiern noch einmal die Hits der zweiten Hälfte der 80er ihr schillerndes Comeback. Im Juni kehrt das Musical „Alive!“ für fünf Vorstellungen auf die Bühne zurück – mit Hits von Genesis, Gloria Estefan, Madonna oder Silly.

**TERMINE: „Alive!“,** 1. + 7. + 8. Juni, 19.30 Uhr, 2. + 9. Juni, 18 Uhr, Halle 207

## KURZ &amp; KNAPP

## Zu Gast in Warnemünde

68 Besucher:innen finden Platz an kleinen Tischen, die Bühne eher ein kleines Nudelbrett. Doch die Nähe zum Publikum in der Kleinen Komödie begeistert Zuschauer:innen und Künstler:innen gleichermaßen: ideale Bedingungen für Kabarett. Und so präsentieren im Juni und Juli zahlreiche Gäste, wie Dorit Gäbler, „Die wilden Witwer“ oder „Die Kaktusblüte“, dort ihre aktuellen Programme.

**ALLE TERMINE** gibt es unter [www.volkstheater-rostock.de](http://www.volkstheater-rostock.de)

## Letzte Chance für Hornby-Komödie

Wie ehrlich und komisch eine Ehekrise sein kann, zeigt der britische Erfolgsautor Nick Hornby: Louise (Klara Eham) und Tom (Bastian Inglin) treffen sich regelmäßig im Pub – allerdings nicht zum Date, sondern sie stimmen sich auf die nächste Sitzung bei ihrer Paartherapeutin ein: diskutieren kleinste Fortschritte, kritisieren die Macken des Anderen und schöpfen Hoffnung an neu entdeckten Gemeinsamkeiten.

**TERMIN:** Zum letzten Mal „Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst (State of the Union)“, 26. Juni, 20 Uhr, Kleine Komödie Warnemünde

## Tanzfusionen 2024

Vom 27. bis 30. Juni lädt das Festival Tanzfusionen in Greifswald ein, in die faszinierende Welt des Tanzes einzutauchen. Tanzschaffende aus ganz M-V machen den Tanz in Performances oder Workshops erlebbar und geben bei der Tanzgala MV Einblicke in aktuelle Produktionen. Mit dabei ist auch die Tanzcompagnie des Volkstheaters.

Infos: [mvtanzt-an.de/tanzfusionen](http://mvtanzt-an.de/tanzfusionen)

**TERMIN:** „Tanzfusionen 2024“, 27. – 30. Juni, Greifswald



Offizieller Spatenstich: Sigrid Hecht, Christian Pegel, Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Eva-Maria Kröger, Bettina Martin und Ralph Reichel (v.l.n.r.)  
Fotos: Thomas Mandt, Thomas Ulrich

## Spatenstich fürs neue Volkstheater

Und **VIELE HUNDERT MENSCHEN** haben mitgemacht. Wir sagen: Danke!

**S**onnig ist es am Bussebart. Gut 200 Gäste sind am Morgen des 29. Aprils zum Spatenstich mit der Politik gekommen. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger ordnen das

Ereignis ein: Das Projekt sei ein Jahrhundertbau, wichtig für Rostock als wirtschaftliches Zentrum Mecklenburg-Vorpommerns. Der Theaterneubau sei wichtiger Bestandteil einer „gemeinsamen Strategie von Land und Stadt“, so

Schwesig. Ansturm dann am Nachmittag. Hunderte Rostocker:innen wollen mit den Mitarbeiter:innen des Volkstheaters feiern und den ersten Spatenstich selbst vollziehen. Impressionen vom Tag gibt es hier zu sehen.

